



Angriff und Abwehr: Zwei Aktive des Judoclubs zeigen, wie es geht.

Foto: Stotz

»Kiai«-Kampfschrei folgt auf Würfe

Sport | Judoclub Balingen veranstaltet erstes Kirschblütenfest / Frommerner Halle frühlinghaft geschmückt

Einer Jahrhunderte alten Tradition folgend, feierten die Judoka, Karateka und Aikidoka des Judoclubs Balingen mit Sitz in Frommern ein Kirschblütenfest der besonderen Art.

■ Von Sabine Stotz

Balingen-Frommern. Hana Yori Dango – das japanische Sprichwort bedeutet ungefähr so viel wie »Brot geht vor Schönheit« und im übertragenen Sinn, dass die Blütenpracht vergänglich ist und es im Leben viel wichtigere Dinge gibt. Jedenfalls markiert Hanami, das japanische Kirschblütenfest, im dortigen Kalender den Anfang des Frühlings. Die Blüte der Kirschbäume steht für Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit.

Daher war auch die Frommerner Festhalle mit blühenden Zweigen geschmückt. Sie bot genügend Platz für die rund 180 aktiven Sportler der drei japanischen Kampfkünste und ihre Gäste.

Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Martin Knopf stellten sich zunächst die Judo-Trainer Ricardo Marzo, Ronny Heide, Holger Janke, Thomas Meixner, Lukas Schlegel und Markus Post vor. Auch die Karate-Trainer Martin Knopf, Josephine Naumann und Alexander Fuchs sowie die beiden Aikido-Trainer Jean-Jacques Greuter und Barbara Fetzer waren gekommen, um mit ihren Schützlingen gemeinsam das Trainierte aufzuführen.

Gleich zu Beginn zeigten die etwa 25 Judoka ihr Können: Fallschule sowie unterschiedliche Würfe mit Stand- und Bodentechniken waren ebenso Teil der Vorführung

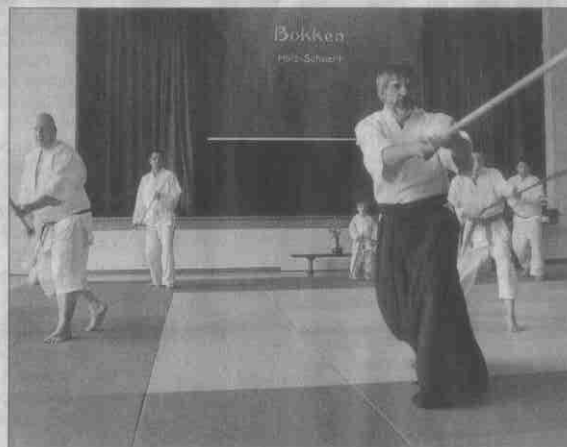
wie ein Boden-Randori, bei dem verschiedene Wettkampftechniken zu sehen waren. Besonders schön für die anwesenden Eltern, Großeltern und Geschwister war es zu sehen, dass jeder Kämpfer – vom weißen bis zum schwarzen Gürtel – die entsprechenden Techniken beherrscht.

Nach einer Pause, in der sich alle mit Kuchen, herzhaftem Gebäck und Getränken stärkten, führte die Karateabteilung sowohl die jeweilige Karate-Kata als auch deren Anwendungen vor. Akteure waren Kämpferinnen und Kämpfer jeden Alters und mit den unterschiedlichsten Graduierungen. Besonders beeindruckend war dabei der Kampfschrei »Kiai«.

Den letzten Teil der Vorführungen übernahm die Aikido-Abteilung. Die acht aktiven Kämpfer zeigten ebenfalls unterschiedliche Techniken und Würfe sowie die Entwaff-

nung eines Angreifers, der mit einem Messer, einem Schwert oder einem Stock bewaffnet ist. Die Geschmeidigkeit und Kontrolle, mit der dies gezeigt wurde, beeindruckte die vielen Zuschauer.

Am Ende zeigten sich die Vereinsmitglieder vom Zuspruch der Veranstaltung überaus zufrieden, so dass bereits über eine Wiederholung im nächsten Jahr nachgedacht wird.



Vorführungen mit dem Holzsword gehörten ebenfalls zum Programm.

Foto: Privat